

infobulletin



1/11

Offizielle Informationen der Einwohnergemeinde Leubringen / Magglingen

Editorial

Die letzte Gemeindeversammlung verlief beim Traktandum 3, dem vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verkauf der ehemaligen Post in Magglingen, etwas turbulent. Die Diskussion wurde zum Marathon und zum Teil komplizierte Anträge führten zu einer Unterbrechung der Abstimmung. Leubringen hat es mit diesem Thema sogar wieder einmal auf die Frontseite des «Bieler Tagblatts» geschafft. Zwei Themen seien in diesem Zusammenhang hier aufgegriffen.

Erstens: Der Gemeinderat hat sich mit seinem Vorschlag nicht durchsetzen können. Es kommt in der Politik öfters vor, dass die Exekutive eine Abfuhr erleidet. Die Frage nach dem «Warum» muss aber immer wieder neu gestellt werden. War die Einschätzung der Lage zu wenig sorgfältig? Wurde zu wenig oder nicht richtig kommuniziert? Der Gemeinderat wird sich diesen Fragen inzwischen sicher gestellt haben.

Zweitens: Das BASPO als potenzieller Käufer bekam einige Seitenhiebe – auch unsachliche und ungerechtfertigte – ab. Warum? Besteht in der Bevölkerung wirklich ein Missbehagen gegenüber dieser Institution, die den Namen Magglingen weltweit bekannt gemacht hat, und wenn ja, warum? Welches sind die kritischen Punkte? Zusammen mit dem Kommunikationschef des BASPO möchte ich daher im Sinne sachlicher Informationen und Stellungnahmen wieder vermehrt Themen aus dem BASPO zur Sprache bringen. Es wäre verheerend, wenn zwischen Bevölkerung und BASPO Gräben entstehen würden.

Hans Altorfer ■

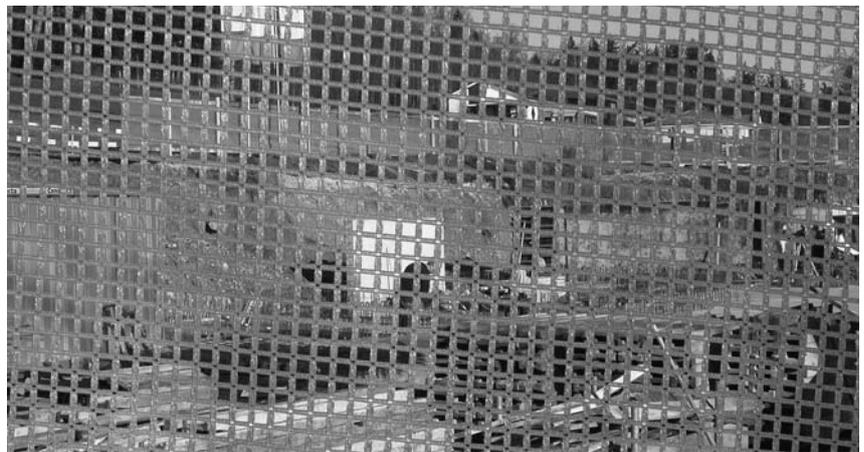
Unsere Rubriken

- ▶ Gemeindepolitik
- ▶ Dorfleben
- ▶ Gruppen und Vereine

Aus dem Departement Bau und Planung

Generationswechsel in der Baukommission

In der Baukommission hat ein grosser Wechsel stattgefunden. Die Vorsteherin des Departements würdigt die Verdienste der Zurückgetretenen, stellt die neue Zusammensetzung vor und erläutert die Planung der angebrochenen Legislatur.



Vernetztes Denken – Voraussetzung für sinnvolles Bauen.

Visionen zu haben, sie weiter zu entwickeln, Visionen zu vertreten, sie weiter zu vermitteln und die Visionen auch umzusetzen – das wissen längst nicht alle – ist kein leichtes Spiel. **Pierre Benoit** tat dies während den 20 Jahren Baukommission leidenschaftlich.

Gesetzgebung, Demokratie, uneinsichtige Bauherren und wechselnde Politiker lassen diese Arbeit oft zu einer schier unlösbaren Aufgabe anwachsen. Wenn es zum Beispiel in einer Gemeinde um den häuslicheren Umgang mit Landreserven geht, kann man ob den Streitigkeiten schier verzweifeln. Als Pierre Benoit die Arbeit in der Baukommission 1989 aufnahm, ging es um das Gebiet der Britanière. Die Kommission versuchte mit professionellen Argumenten und viel Umsicht dafür zu werben, das Grundstück nicht in viele kleine Parzellen aufzu-

teilen. Es wurden ein Wettbewerb für eine geschlossene Überbauung mit viel Grünfläche durchgeführt und eine neue Überbauungsordnung erarbeitet.

Die Gemeindeversammlung hatte andere Vorstellungen.

Was sieht man in der Britanière heute? Scheinbar zufällig und in der gesamten Vielfalt von Architekturauffassungen verstreute Villen und Häuschen in gehegtem Grün.

Beanspruchte Wohnflächen steigen, Landreserven werden weniger, weit-sichtige Planung und Siedlungsentwicklung sind bald fast unmöglich. Der Druck auf beratende Gremien und die Politiker wächst. In der Baukommission zu arbeiten heisst auch, den unterschiedlichen Strömungen in unserer Gesellschaft mit Gelassenheit zu begegnen und den Sinn für Humor nicht zu verlieren. Man lernt

die «Pappenheimer» in all ihren Lebensbereichen und mit ihren Anliegen kennen und versucht dabei, optimal zu beraten, die Gesetze einzuhalten und effizient zu entscheiden, soweit es die Umstände erlauben.

Mit Qualitäten wie profundem Wissen, Erkennen von Zusammenhängen und Mut gehen wir heutzutage leichtfertig um. Unterschiede der Generationen, kulturelle Vielfalt, Rechtssicherheit, soziale Anliegen sowie wirtschaftliche Interessen müssen in der Baukommission abgewogen werden. Kontinuität zu erreichen ist eines meiner grossen Anliegen. Da sind Menschen wie Pierre Benoit enorm wichtig. Treue, gute Auffassungsgabe, die Bereitschaft viel Zeit und Geduld zu investieren, Gesprächskultur, viel Erfahrung, Mut und Menschlichkeit zeichnen ihn aus.

Obwohl sich Pierre Benoit in einigen Gremien und Jurys weiterhin einsetzt und nach wie vor als engagierter Architekt arbeitet, hoffe ich sehr, ihn bei anspruchsvollen Fragen als Gesprächspartner einladen zu dürfen oder ihn bei einem Glas Wein in eine anregende Diskussion verwickeln zu können. Ich wünsche ihm eine reiche und weiterhin herausfordernde Zukunft und hoffe, dass er seinen Sinn für Ästhetik und gute Qualität, sowie sein vernetztes Denken noch lange in die Gespräche gesellschaftlicher Anliegen einbringen wird.



Weitsicht ist von uns allen gefragt.

Lieber Pierre, herzlichen Dank für deine wertvolle Arbeit!

42 Jahre, ein halbes Leben, hat sich **Edgar Studer** mit grossem Engagement in unserer Baukommission für Fragen der Architektur, der Gesellschaft und ihrer

Konventionen eingesetzt. Eine weitere kleine Ewigkeit, 33 Jahre, hat er wichtige Arbeit in der Liegenschaftskommission geleistet. In der Sorge um den optimalen Unterhalt der Gebäude unserer Gemeinde hat er diese Kommission ins Leben gerufen.

Beim Formulieren dieser Dankesworte war ich sehr beeindruckt über die vielen Felder, in denen Edgar Studer tätig war und noch immer ist. Keine einfache Aufgabe, in kurzer Zeit aufzuzeigen was es heisst, mit Leib und Seele Architekt zu sein.

«Seltsam, aber deswegen noch lange nicht gut!», war bei schier hoffnungslosen Baueingaben der Kommentar, den er sich nicht verkneifen konnte. Fragen der Ästhetik beschäftigen uns in der Baukommission intensiv, auch wenn wir in dieser Auseinandersetzung wenig gefragt sind.

Wenn Ingenieure gleichsam zum «Käsemesser» greifen und als Lösungsvorschlag endlose Stützmauern vorschlagen, hat sich Edgar Studer mit Vehemenz für natürliche Böschungen eingesetzt. Nicht nur die Höhen von Mauern, rechtmässige Grenzabstände, Fassadenhöhen und all die anderen Messweisen hat er auswendig und mit grosser Sicherheit abgerufen. Fragen zu verdichtetem Bauen haben ihn das ganze Leben lang beschäftigt. Bereits Anfang der 90er-Jahre wurde im Rahmen der Lancierung des Wettbewerbs *Britanière* exemplarisch sichtbar, was verdichtetes Bauen in einer Gemeinde bedeuten könnte, wenn sie sorgfältig mit Bauland umgehen will.

Aus gewonnenen Wettbewerben gingen Bauten wie das Schulhaus Leubringen, das Swiss Olympic House, das Jura-Haus und das Amphitheater des BASPO in Magglingen hervor. Auch private Häuser legen von seiner Berufung Zeugnis ab und tragen zum heutigen Erscheinungsbild unserer Gemeinde bei.

Das Bundesamt für Sport engagierte Edgar Studer im Wissen um sorgfältige Herangehensweise bei Sanierungen von Bauten, die heute zum grossen Teil im Inventar eingetragen sind. Die alte Sporthalle, die Pavillons für Kampfsport und Gymnastik zeugen davon.

Bei mehrfachen Überarbeitungen des bis heute gültigen Baureglements und der Ortsplanung unserer Gemeinde hat Edgar Studer sein wertvolles Wissen eingebracht. Ich bin froh, dass wir auch bei

der Entwicklung des künftigen Leitbildes und der neuen Ortsplanung auf sein unglaubliches Gedächtnis und Wissen um die Geschichte unserer Gemeinde zurückgreifen dürfen.

Das versprach uns auch **Kurt Bill**, als er mit einer kleinen Träne im Auge seinen Rücktritt bekannt gab. Er war unglaubliche 29 Jahre in der Baukommission engagiert und hat die Anliegen der sogenannten Laien in unserer Gemeinde vertreten. Als ob es Laien gäbe! Wir alle leben in Häusern und verstehen im Grunde genommen einiges von den Lebensqualitäten im bebauten Umfeld.

Kurt Bill hat mit unvoreingenommenem Standpunkt oft genug bereits getroffene Meinungen mit einer einfachen und klaren Frage über den Haufen geworfen. «Ja, aber ...» ist, wenn gute Argumente folgen, bei der Entscheidungsfindung wichtig, und ich hoffe sehr, dass wir in der neu zusammengesetzten Kommission wieder auf solche Unvoreingenommenheit zählen dürfen.

Die Begabung des Netzwerkdenkens von Kurt Bill kam uns in mehreren Zusammenhängen zugute: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu informieren, sorgfältiges Abwägen und grosse Hilfsbereitschaft zeichnen die wertvolle Zusammenarbeit aus. Als *Bonvivant* zuständig für die Planung unserer Weihnachtsessen, hat er uns gezeigt, wo man in unserer Region gute Küche geniessen kann. Den Gentleman Kurt werden wir sowieso vermissen.

Ich wünsche allen viel Freude und Kraft bei den künftigen Engagements, viel Genuss und Erbauung in der Zukunft und freue mich auf die Weiterführung interessanter Gespräche mit euch! Ihr werdet uns noch lange als Vorbild für engagiertes, couragiertes Denken und Wirken gelten. Herzlichen Dank von Seiten der Gemeinde, der Baukommission und nicht zuletzt von mir!

Unsere drei neuen Mitglieder in der Baukommission

Bereits seit einem Jahr arbeitet *Beno Aeschlimann* in der Baukommission. Er ist Geschäftsleiter bei *spaceshop Architekten GmbH* in Biel und lebt in Leubringen.

Seit Januar 2011 hat neu *Christian Stampfli* aus Leubringen Einsitz genommen. Er arbeitet in der Geschäftsleitung der *prona ag* in Biel für Umwelt und Sicherheit.



Wie aus einer anderen Welt.

Im Weiteren konnten wir *Benoit Perrel* aus Leubringen für die Kommission gewinnen. Er ist Architekt. In der angelaufenen Legislatur bleiben uns treu:

Dominique Gerber, Leubringen, *Max Uhlmann* und *Andrea Molari*, beide aus Magglingen sowie von Amtes wegen *Emanuel Bakaus* (Sekretär und Bauverwalter) und *Susanne Dubs* (Präsidentin).

Die neue Legislatur Planung und Bau für die Zukunft

1998 wurden die Revision der Ortsplanung, der Zonenplan und das überarbeitete Baureglement von der Gemeindeversammlung verabschiedet. Vom Kanton Bern wird etwa alle 15 Jahre eine Überarbeitung verlangt. Daher steht uns erneut eine Revision bevor. Unser Ziel wird es sein, bis Ende der kommenden Legislatur 2014 die neue Ortsplanung mit Zonenplan und Bericht abgeschlossen zu haben. Ein ambitioniertes Vorhaben!

Im Laufe einer solch komplexen Arbeit können leicht Änderungen der Planung, wie ich sie im Folgenden skizziere, eintreten. Selbstverständlich werden wir laufend über unsere Schritte informieren.

Vorbereitende Arbeiten wurden mit unserem Ortsplaner *Walter Rey* bereits 2010 geleistet. Wir sehen vor, als erstes das Leitbild Planung und Bau für Leubringen zu formulieren. Der Entwurf

wird in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung ausgearbeitet und in einem weiteren Schritt angepasst und realisiert.

Wir sehen folgende Etappen vor:

1. Studien zu Bevölkerungsentwicklung und Bedarf/Aussichten durch Befragung der Departemente entwickeln.

2. Bildung einer Arbeitsgruppe. Diese soll aus professionellen Mitgliedern der Bereiche Ortsplanung, Architektur und Landschaft sowie wichtigen Partnern der Gemeinde zusammengesetzt sein. Damit die Zusammenarbeit optimal und effizient gelingt, möchten wir die Gruppe klein halten. Um der Komplexität und der Vielfalt der Themen gerecht zu werden, laden wir punktuell Fachleute (z. B. für Natur und Landschaft, Denkmalpflege, Verkehrsplaner usw.) zu Gedankenaustausch und Beratung ein.

Wir sehen vor, mit umliegenden Gemeinden und den Burgergemeinden Leubringen und Biel in engem Kontakt zu stehen.

3. Planung Vorgehen, Termine und Kostenschätzungen.

4. Entwurf Leitbild. Unter Vorgaben von Bund und Kanton (Anrecht auf Wohnbauland 6,7 ha) und der Regionalplanung Verein Seeland Biel/Bienne werden die zu berücksichtigenden Inhalte und aktuellen Fragen zusammengestellt und auf ihre Relevanz geprüft. Ein erster Vorschlag wird von der Arbeitsgruppe formuliert.

Bis wir so weit sind, werden uns Fragen beschäftigen wie:

- Wie soll sich die Gemeinde Leubringen/Magglingen entwickeln?
- Was wollen wir nicht, wo liegen die Prioritäten?
- Welches sind die Entwicklungsmöglichkeiten zum Thema Natur und deren Schutz?
- Welches sind unsere Standort-Vorteile?
- Welches sind die Bedürfnisse unserer verschiedenen Generationen, wo liegen Ihre Bedürfnisse?
- Welches ist unsere Haltung im Bereich Baulandreserven?
- Gibt es neue Lebens- und Wohn-Modelle?
- Welche Kriterien sollen zur Beurteilung von Baugesuchen neu hinzukommen?
- Welche Fragen stellen sich im Umgang mit den Finanzen für Investitionen, Standards Unterhalt, Steuers usw.?
- Welche Angebote und Bedürfnisse bestehen bezüglich Neuzuzüger?
- Welche Infrastrukturen brauchen Tourismus, Grossanlässe, Ruhe und Erholung? Probleme sind «kalte Betten» (z. B. Ferienhäuser), Horten von Bauland.
- Was fehlt, um die Lebensqualität zu steigern?
- Wie vermeiden wir, eine Schlafgemeinde zu sein?
- Zum Ortsbild: was ist/wird wertvoll, erhaltenswert, ausbaufähig?
- Öffentlicher Verkehr und Mobilität: Ausbau, Vernetzung, Prioritäten?
- Welchen Einfluss haben Partner wie BASPO, Burgergemeinde und andere auf die Entwicklung der Gemeinde und wie gestalten wir unsere Zusammenarbeit?
- Wie gestalten wir wohnen und arbeiten? Beispiele: Kleinunternehmen, Institutionen, Wirtschaft.
- Soll es Gemeindefusionen geben – mit wem und warum?

Und viele andere Fragen, die wir auch der Bevölkerung zu gegebener Zeit zur Diskussion stellen.

5. Präsentation in der Baukommission und Diskussion; Präsentation im Gemeinderat und Diskussion; erste Bereinigung des Entwurfes Leitbild.

6. Mitwirkungsverfahren Öffentlichkeit. Dieser Dialog liegt uns besonders am Herzen; zweite Bereinigung Leitbild.

7. Beschluss Leitbild des Gemeinderates und entsprechende Anweisungen für Verwaltung und Kommissionen.

8. Umsetzung des Leitbildes in einem Vorschlag der Massnahmen zuhanden der **Ortsplanung.**

9. Entwurf der Revision Ortsplanung (Zonenplanung, Baureglement, Bericht).

10. Präsentation im Gemeinderat; Mitwirkung der Öffentlichkeit; Bereinigung;

Vorprüfung durch den Kanton; Auflegen zur Beurteilung während 30 Tagen; Gemeindeversammlung; Genehmigung durch Kanton.

Wir freuen uns auf eine engagierte, intensive Beteiligung der Wohnbevölkerung und unserer Partner in dieser wichtigen Auseinandersetzung um die Formulierung unserer Ziele im Hinblick auf die Zukunft.

Die Bildseiten «Architekturen» in der Mitte dieser Ausgabe sollen symbolhaft zeigen, wie vielfältig die Auseinandersetzungen um Leitbild und Ortsplanung manche Bereiche des Lebens im Dorf betreffen werden.

Susanne Dubs, Gemeinderätin,
Departement Bau und Planung ■



Auch Umwege können zum Ziel führen.

Gemeinderat

Die Entscheide

Der Gemeinderat hat an seinen Sitzungen vom 9. November bis 10. Dezember 2010 unter anderem folgende Entscheide getroffen:

Gemeinderat vom 9. November 2010

Noémie Resbeut von Leubringen:
Er gewährt ihr die Zusicherung auf das Gemeindebürgerrecht.

Association régionale Jura-Bienne
Gemeinderat *Kurt Trachsler* wird bestimmt, um die Nachfolge von *Adrien Dubuis* im Vorstand des ARJB anzutreten.

Gemeinderat vom 23. November 2010

Unterstützungsgruppe Toézouri
Er spricht einen Zusatzkredit über Fr. 50 000.– für den Bau eines Staudamms gemäss Entscheid der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2002. Die Zahlung ist an die garantierte Ausführung des Projekts gebunden.

Renovation der Garderoben, inklusive Lüftungssystem, der Turnhalle und der Duschen im Schulhaus

Er genehmigt dafür einen Verpflichtungskredit von Fr. 150 000.–. Gegen die-

sen Entscheid wurde kein Referendum ergriffen.

Reparatur der Fassade und des Vordachs beim Kindergarten

Für diese Arbeiten wurde ein Verpflichtungskredit über Fr. 35 000.– bzw. Fr. 5000.– gesprochen.

Chemin des Ages 2 – Umbau der ehemaligen Büroräume in eine günstige Wohnung

Er genehmigt einen Verpflichtungskredit über Fr. 35 000.– für die Umbauarbeiten.

Kulturleitbild

Das Kulturleitbild sowie der daraus erwachsene Auftrag werden genehmigt.

Gemeinderat vom 10. Dezember 2010

Domingos Veloso Pimenta, Albertina Conceição Rodriguez Pimenta von Leubringen und deren Kinder *André* und *Daniela*

Er gewährt ihnen die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts.

Umgestaltung des Dorfkerns Leubringen

Der Gemeinderat spricht einen Verpflichtungskredit über Fr. 150 000.– für die Erarbeitung eines Vorprojekts und Überbauungsplans. Nach der Publizierung des Vorhabens wurde kein Referendum ergriffen.

Christophe Chavanne,
Gemeindeschreiber ■

Gemeindeinformationen:

www.leubringen.ch oder
www.maggingen.ch

Die Gemeindebehörden der Legislatur 2011–2014

Gemeinderat, Gemeindeversammlung, ständige Kommissionen

Präsidium der Gemeindeversammlung (Anzahl: 2)

1. **Villars Monique** (Muttersprache D),
Leubringen, Präsidentin
2. **Roth Adrian** (D), Leubringen,
Vizepräsident

Gemeinderat (7)

1. **Nussbaumer Daniel** (D), Magglingen;
Gemeindepräsident; Präsidiales
2. **Deckert Madeleine** (D), Leubringen,
Vizegemeindepräsidentin; Finanzen
und Liegenschaften
3. **Dubs Susanne** (D), Magglingen; Bau,
Planung
4. **Kirchhof Claire-Lise** (F), Leubringen;
Bildung, Kultur
5. **Liengme Marcel** (F), Leubringen;
Tiefbau, öffentliche Arbeiten
6. **Minger Thomas** (D), Leubringen;
Soziales, Gesundheit
7. **Trachslar Kurt** (D), Leubringen;
Sicherheit, Energie, Verkehr

Geschäftsprüfungskommission (5)

1. **Caspard Bernard** (F), Leubringen;
Präsident
2. **Bouvier Jean-Robert** (F), Leubringen
3. **Hertig Andreas** (D), Leubringen
4. **Tschümperlin Otmar** (D), Magglingen
5. **Schaller Hans** (D), Leubringen

Vormundschaftskommission (5)

1. **Minger Thomas** (D), Leubringen;
Präsident
2. **Baumann Margrit** (D), Magglingen
3. **Brüscheiler Emil** (D), Leubringen
4. **Kaufmann Andrea** (D), Leubringen
5. **Müller Kleine Danielle** (F),
Leubringen

Altersheimkommission (7)

1. **Baumann Günther** (D), Magglingen;
Präsident
2. **Bohnenblust Jürg** (D), Biel
3. **Fluri Margrit** (D), Leubringen
4. **Minger Thomas** (D), Leubringen
5. **Richard Hanspeter** (D), Leubringen
6. **Salathé Annette** (D), Leubringen
7. **Stoll Daniel** (D), Biel

Baukommission (7)

1. **Dubs Susanne** (D), Magglingen;
Präsidentin
2. **Aeschlimann Bernhard** (D),
Leubringen
3. **Gerber Dominique** (F), Leubringen
4. **Molari Andreas** (D), Magglingen
5. **Perrel Benoit** (F), Leubringen
6. **Stampfli Christian** (D), Leubringen
7. **Uhlmann Max** (D), Magglingen

Liegenschaftskommission (5)

1. **Deckert Madeleine** (D), Leubringen;
Präsidentin
2. **Bärtschi Guy** (F), Leubringen
3. **Hurni Bernard** (F), Leubringen
4. **Kleiner Pierre-Michael** (F), Péry
5. **Molari Andreas** (D), Magglingen

Kommission für Sport, Kultur und Freizeit (5–7)

1. **Kirchhof Claire-Lise** (F), Leubringen;
Präsidentin
2. **Anker Marie** (F), Leubringen
3. **Stachel Gabrielle** (F), Leubringen
4. **Strähl Esther** (D), Magglingen
5. **Tschan Jacques-André** (F),
Leubringen

Die Hauptgeschäfte in Planung oder Realisation

- **Ortsplanrevision** (Leitbild, Zonenplan, Baureglement) – in Bearbeitung, siehe Leitartikel
- **Neue Gemeindeordnung** – kommt in der Juni-Gemeindeversammlung 2011 zur Abstimmung
- Erneuerung der **Strasse** Leubringen–Magglingen–Hohmatt – Baubeginn Frühling 2011
- **Tempo 30** – Umsetzung im Frühling 2011
- **Dorfzentrum** – ein mehrjähriges Projekt
- Wendeplatz für **Ortsbus** – in Bearbeitung

Die neue Website ist aufgeschaltet

Vielleicht haben Sie es schon selbst gesehen: Die neu gestaltete Website ist seit dem 1. Februar aufgeschaltet. Rufen Sie diese einmal auf! Sie bietet unter anderem die Möglichkeit, Veranstaltungen von öffentlichem Interesse selbst zu registrieren. Dies gilt ebenfalls für Firmen und Vereine – diese wurden brieflich darüber orientiert. Bei Fragen und Unklarheiten helfen wir gerne.

www.leubringen.ch www.magglingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ■

Anlässe der Gemeinde

15. Mai, 23. Oktober, 27. November
Abstimmungen

20. Juni (Rechnung) und
5. Dezember (Voranschlag)
Gemeindeversammlungen

12. Mai
Schweiz bewegt

Tiefbaukommission (5)

1. **Liengme Marcel** (F), Leubringen; Präsidentin
2. **Aufranc Didier** (F), Leubringen
3. **Bakaus Emanuel** (F), Bellmund
4. **De Luca Fabio** (F), Magglingen
5. **Oberli Walter** (D), Leubringen

Stab Wehrdienste (5)

1. **Villars Daniel** (D), Leubringen; Kdt
2. **Balmer Thomas** (D), Leubringen; Vize-Kdt

3. **Stoll Franziska** (D), Leubringen; Fourier
4. **Geissbühler Eric** (F), Kdt BASPO
5. **Trachsler Kurt** (D), Leubringen; Gemeinderat

Ständiges Wahlbüro (unbegrenzt)

1. **Nussbaumer Daniel** (D), Magglingen; Präsident
2. **Tschan Jacques-André** (F), Leubringen; Stv. Präsident

3. **Grindat Pierre-Yves** (F), Leubringen; Sekretär
4. **Chavanne Christophe** (F), Biel; Stv. Sekretär
5. **Brüschweiler Emil** (D), Leubringen
6. **Büchler Hermann** (D), Leubringen
7. **Cueni Heide** (D), Leubringen
8. **Meylan Anita** (D), Magglingen
9. **Müller Gertrud** (D), Leubringen
10. **Schürch Claudine** (D), Leubringen
11. **Siegiwart Rolf** (D), Leubringen
12. **Struchen Sonja** (D), Leubringen ■

Ortsbus im Fahrplan-Feld 22.079

Neu: Ortsbus abrufbar im Fahrplan

Seit kurzem ist der «Ortsbus-Schulbus» im offiziellen Fahrplan integriert und abrufbar. Sicher haben Sie die veränderte Darstellung der Haltestellen-Fahrpläne schon bemerkt.

Was bedeutet diese «digitale» Veränderung? Ab sofort sind die Ortsbus-Fahrzeiten online verfügbar – zum Beispiel auf www.sbb.ch (Haltestellen in beiden Sprachen). Sie können beispielsweise die Reise von Zürich, Wildbachstrasse, nach Magglingen, Au Vieux Suisse, oder etwa von Zweisimmen nach Leubringen, «La Lisière», abfragen. Alle Besitzer von Smartphones haben nun die Möglichkeit, in Sekundenschnelle die nächste Fahrt ab ihrem momentanen Standort zu erfahren. Unser Tipp: Die Applikation «search.ch», welche gesamtschweizerisch die nächste Haltestelle/Verbindung findet.

Zu beachten (z. B. für Besucher in der Altersresidenz «La Lisière»): Bei der Abfrage daran denken, dass der Ortsbus zwischen 9.13 und 11 Uhr und zwischen 14.05 und 15.25 Uhr nicht zirkuliert. In dieser Zeit ist es also besser, die Verbindung nur bis Magglingen/Macolin oder Leubringen/Evilard abzufragen, um alle verfügbaren Verbindungen bis und mit Funic zu erhalten.

Mit diesem Instrument bietet Ihnen die Gemeinde eine weitere Erleichterung und Annehmlichkeit bei der Benützung des öffentlichen Verkehrs von/nach und innerhalb von Leubringen/Magglingen.

Wir freuen uns, weiterhin für Sie unterwegs zu sein!

Das FuniCar-Team! ■

Bilderrätsel

Welcher (deutsche) Begriff versteckt sich hinter diesem Bild? Es wurde von der Künstlerin Erika Müller, Erlach, zur Verfügung gestellt.

(Auflösung siehe Impressum) ■



Dorfleben



Aktivitäten

Besuchen Sie unsere Sonntagskonzerte und geniessen Sie einen Kaffee und Patisserie im Café Lisière.

Sonntagskonzert, jeweils ab 15 Uhr am
27. Februar 2011
27. März 2011
17. April 2011

Täglich Mittagstisch für Gäste

Komplettes Menü mit Suppe, Dessert und Kaffee Fr. 17.–
Samstag, Sonntag Fr. 20.–

Fragen Sie nach unserem Tagesmenü Tel. 032 322 58 51

BROTVERKAUF IM ALTERSHEIM «LA LISIERE»

Jeden Sonntag, von 7.30 bis 11 Uhr



100 Jahre...

Einen ganz besonderen Grund zum Feiern gab es im Januar. Ein volles Jahrhundert erleben, das ist nur wenigen Menschen vergönnt. Heimbewohnerin Gerda Calame ist eine von ihnen. Am 26. Januar 2011 konnte sie im Kreise ihrer Angehörigen und Mitbewohnern ihren 100. Geburtstag feiern.



Die Jubilarin mit Stadtpräsident Erich Fehr, Heimleiterin Ruth Caspard und Gemeindepräsident Daniel Nussbaumer.



BASPO

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Leubringen



Am 6. Dezember 2010 hat die Gemeindeversammlung den Verkauf der alten Post an das BASPO abgelehnt. Selbstverständlich respektieren wir den Volkswillen voll und ganz, wenn wir ihn auch bedauern. Wir haben uns deshalb die Frage gestellt, ob wir in den letzten Jahren die Beziehungen zur Gemeinde ausreichend gepflegt haben, ob wir zum Beispiel genügend informiert haben und was wir verbessern können. In einem Bereich sind die Signale eindeutig: Ganz offensichtlich besteht ein Bedarf

nach mehr Information seitens des grössten Betriebes und Arbeitgebers der Gemeinde. Das nehmen wir ernst, denn wir fühlen uns der Gemeinde Leubringen und ihren Einwohnerinnen und Einwohnern partnerschaftlich verbunden.

Das BASPO will und muss sich weiterentwickeln, um als bestens positionierte Schweizer Institution mit der rasanten Entwicklung im Sport Schritt halten zu können. Diese Entwicklung wollen wir in transparenter, freundschaftlicher Zusammenarbeit mit unserer Standortgemeinde angehen. Eine Arbeitsgruppe, in der selbstverständlich die Gemeinde angemessen vertreten ist, wird sich in Kürze den langfristigen Strategiefragen annehmen. Immer mit dem Ziel: Welches ist für beide Partner der richtige Weg. Wenn in den Medien in letzter Zeit sogar hie und da die Standortfrage aufgeworfen wurde, dann stelle ich hiermit klar: Magglingen ist die Heimat des BASPO, und daran wird sich nichts ändern.

Wir möchten ein erstes Zeichen setzen und Sie in Zukunft an dieser Stelle öfter mit «BASPO-Infos» bedienen. Das können Neuigkeiten sein oder Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Bundesamts; das können Gedanken zur Entwicklungsstrategie des BASPO sein oder nützliche Informationen über Angebote, von denen auch Sie als Gemeindemitglied profitieren können. Der Gemeinde Leubringen und der Redaktion des Infobulletins danke ich für die Möglichkeit, in diesem Organ informieren zu dürfen.

Ich möchte Sie darüber hinaus ermuntern, sich jederzeit auf unserer Website oder im persönlichen Gespräch mit mir und meinen Mitarbeitenden über das BASPO zu informieren – und uns auch Ihre Kritik mitzuteilen.

Matthias Remund,
Direktor Bundesamt für
Sport BASPO ■

Gruppen und Vereine

Weihnachtsverkauf des Frauenvereins



Es wird gebastelt.

2010 fand der Weihnachtsverkauf des Frauenvereins eine Woche früher statt als üblich. Bis zum letzten Moment wurde fieberhaft gewerkelt. Ob kleinere Geschenke, Gestecke oder Adventskränze – es war für Jede oder Jeden etwas dabei. Wie gewohnt konnte man nach dem Kauf in der Kaffeestube Kontakte pflegen.

Herzlichen Dank allen Helferinnen fürs Backen, Kränzen, Dekorieren, Verkaufen, Basteln mit den Kindern und für die Päck-

chen der «Glücksfischete» für die begeisterte jüngsten Generation. Dank geht auch an die Gemeindeverwaltung für deren Unterstützung und die Burgergemeinde für die jährliche kostenlose Lieferung der Tannäste. Der gemeinsame Aufwand führte zum Erfolg.



Weihnächtliche Kunstwerke!

Mitte November 2011 ist es dann wieder soweit!

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Leubringen
Tel. 032 329 91 00
Fax 032 329 91 01
E-Mail: info@evilard.ch
www.evilard.ch

Redaktion

Hans Altorfer (al)
Hauptstrasse 207
2532 Magglingen
Tel. 032 323 15 61
Fax 032 323 15 71
E-Mail: hans.althorfer@bluemail.ch

Übersetzungen

- Margret Scherrer (ms),
Gemeindeverwaltung
- Hans Altorfer (al), Redaktor

Gestaltung/Druck

Druckerei W. Gassmann AG
Biel/Bienne

Inserate

Pro mm:
1-spaltig = Fr. 1.–/2-spaltig = Fr. 1.50/
3-spaltig = Fr. 2.–

Redaktionsschluss Nummer 2/2011

20. April

Redaktionsdaten 2011

Nr. 2/11: 20. April,
Auslieferung Ende Mai
Nr. 3/11 : 20. Juli,
Auslieferung Ende August
Nr. 4/11 : 20. Oktober,
Auslieferung Ende November

Auflösung Bilderrätsel

Leu - bringen

20 Jahre Atelier Pinocchio

Gross und Klein feiern!

Feiern Sie am Samstag, 30. April 2011,
mit uns am Kapellenweg 2 in Magglingen.

Programm:

11.00–13.00 Uhr

Brunch (auf Anmeldung)

13.00 Uhr

Aufführung durch die Kinder des Atelier

13.30–16.00 Uhr

Besuch vom Clown PEPINA
Diverse Aktivitäten für die Kinder
Märli
Kleiner Imbiss

Auskünfte und Anmeldung für den Brunch

www.atelier-pinocchio.ch

Unterstützungsgruppe Toézouri

Die Staumauer im Bau

Die Staumauer von Toézouri befindet sich seit Dezember 2010 im Bau. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Leubringen und Magglingen sind Ende April zu einer Präsentation dieses für Toézouri sehr wichtigen Projektes eingeladen.



Ein über 400 m langer Graben wurde für die Verankerung der zukünftigen Staumauer ausgehoben.



Die bewässerte Erde wurde zum Standort der Mauer transportiert, die eine Höhe von 5 m erreichen wird. Die Bevölkerung beteiligt sich an gewissen Arbeiten und beobachtet mit Interesse den Fortschritt der Arbeiten, die im April abgeschlossen sein dürften. Die Einweihung ist im August vorgesehen, wenn das Bassin gefüllt ist.



Die Markierungspfosten der Geometer erlauben dem Bauunternehmer der Staumauer, diese gemäss den Plänen der Ingenieure zu errichten.

Agenda der Vereine

März

- 7. Ortsverein Magglingen Senioren: **Treberwurstessen**
- 9. Frauenverein: **Kaffee für alle**; Gemeindehaus, 15 Uhr
Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 19.30 Uhr
- 18. Ortsverein Magglingen: **Generalversammlung**; Restaurant End der Welt, 19 Uhr
- 19. konzerte evilard: **Jubiläumskonzert**; Gemeindehaus, 20 Uhr
- 23. Ortsverein Leubringen: **Generalversammlung**
- 30. Frauenverein: **Bastelnachmittag**; Gemeindehaus, 14 bis 16 Uhr

April

- 5. Ortsverein Magglingen Senioren: **Besuch der Sternwarte Mont-Soleil**
- 14. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr
- 20. Ortsverein Magglingen Senioren: Führung durch **BASPO**

Mai

- 11. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr

Juni

- 21. Frauenverein: **Ausflug** (Zirkular folgt)
- 26. Groupe des Romande: **Märchenabend**; Baume 1, 20 Uhr
Groupe des Romandes: **Rallye** (Datum folgt)

August

- 1. Ortsverein Magglingen: **1.-August-Feier**; End der Welt
- 17. Frauenverein: **Sommerkaffee**; Gemeindehaus, 9.15 Uhr
- 18. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr

September

- 1. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Ausflug Senioren**
- 14. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr

Oktober

- 13. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr
- 29. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Flohmarkt/Cafétéria**; Gemeindehaus

November

- 10. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr
- 16. Frauenverein: **Weihnachtsverkauf**; Gemeindehaus, 13.30 Uhr

Dezember

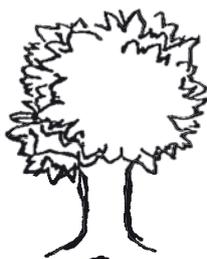
- 6. Ortsverein Magglingen: **Dr Samichlous chunnt zu de Ching**
- 7. Frauenverein: **Chlauserabend** mit Groupe des Romandes; Gemeindehaus, 19 Uhr
- 18. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Weihnachtssingen**; Kapelle, 17 Uhr

Regelmässige Veranstaltungen:

- Chor **Leubringen-Magglingen**: Proben Dienstag, 20 Uhr, Gemeindehaus; Treffen Ehemaliger: 1. Montag des Monats im «La Lisière», 9.30 Uhr
- **Frauenverein Kaffeetreffe**: Am letzten Dienstag des Monats ab 15 Uhr im «La Lisière» (Ausnahme: Juli)
- **Plausch-Unihockey**: Jeden Mittwoch, ab 19.45 Uhr, Turnhalle Leubringen
- **Kinderjudo**: Donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr, BASPO Kampfsportpavillon
- **Achtung**: Der **Magglinger Frauentreff** findet neu jeden ersten Dienstag im Monat, um 9 Uhr im Restaurant End der Welt statt.

Für Reservierung von Gemeindelokalitäten

Pierre-Yves Grindat, Fax 032 329 91 01, grindat@evilard.ch



Café Lisière

Täglich offen von 8 bis 17 Uhr

- Patisserie und Glacen
- Spielecke und Spielplatz für die Kleinen



